

Menschen mit geistiger Behinderung sind gesundheitlich unterversorgt

Rudolf
Kemmerich

Zusammenfassung

Persönliche Erfahrungen und zahlreiche Dokumentationen aus Fachverbänden und in Fachzeitschriften weisen nach, dass Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ambulant und stationär nur mangelhaft medizinisch

versorgt werden. Als Abhilfe werden praxisorientierte Informationsschriften, medizinische Zentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung und die gezielte Weiterbildung von Ärzten vorgeschlagen.

Medical undersupply in people with intellectual disability

Summary

Personal experiences and numerous reports of professional associations and in special periodicals are showing a lack in medical treatment of adults with mental handicaps. As remedial measures are proposed: Information papers, medical centres for adults with mental handicaps and advanced training of physicians.

Schlüsselwörter

Geistige Behinderung, medizinische Betreuung, Ist-Stand, Abhilfen

Key words

Mental handicaps, remedial measures, actual amount, aid

Korrespondenzadresse:

Dr. Rudolf Kemmerich
Kinder- und Jugendarzt, Umweltmedizin
71384 Weinstadt
Postfach 2170
71370 Weinstadt
E-Mail: rudolf@drkemmerich.de

sich jedoch nicht umstimmen. Die logopädische Behandlung wurde wunschgemäß durchgezogen und hat der Versichertengemeinschaft erhebliche Kosten verursacht. Sie blieb ohne jeden Erfolg.

Mit einem Jahr Verzögerung, in welchem die Kieferfehlbildung aufgrund der übergroßen Zunge weiter zunahm, wurde endlich ein Operationstermin festgesetzt. Der Eingriff verlief komplikationslos und brachte ein sehr gutes Ergebnis. Nach der Operation musste die Patientin zur Überwachung der Wundheilung noch eine Woche in der Klinik bleiben. Ohne ärztliche Untersuchung und ohne Abschlussgespräch mit dem Arzt (die Stationschwester sagte uns: Der Arzt wurde zu einem